

OSTSEE-ZEITUNG.DE

Donnerstag, 28. Dezember 2006 | Lokalsport

Preußensäule droht der Rotstift

Auf dem Plan hat der Kreis die Preußensäule in Neukamp für 2007. Angesichts der Finanzsituation stellt der Kreis-Bauamtsleiter das Vorhaben in Frage. Wenigstens der Unterbau soll geschlossen werden.

Neukamp Nach einem Denkmal sieht es am Standort der so genannten Preußensäule in Neukamp nun wirklich nicht aus: Granitblöcke liegen überall herum und die Bodenplatte, auf der in luftiger Höhe von gut 15 Metern auf Säulentrommeln vor mehr als zehn Jahren noch das Standbild des Großen Kurfürsten thronte, ist aufgerissen.

Zum Glück zeigt sich der Winter zurzeit noch ziemlich frühlingshaft. Frostschäden sind deshalb zum Glück noch keine aufgetreten – bisher!

Im vergangenen Winter sah es damit schon anders aus. Der Zustand brennt auch Rainer Roloff unter den Nägeln. „Eigentlich sollte das Postament des Denkmals ja in diesem Jahr schon längst in Ordnung gebracht worden sein.“

Die Bedtonung liegt dabei aber ausdrücklich auf dem Eigentlichen, wie der Leiter des Kreis-Bauamtes betonen muss. „Dafür fehlte wieder einmal das Geld“, nennt er den Grund.

Ob sich auf dem Unterbau aus Granit im kommenden Jahr wenigstens wieder die Säulentrommeln und darauf das Kapitell des Denkmals türmen, stellt er nun aber leider ebenfalls in Frage. „Im Zuge der Haushaltsdebatte für das nächste Jahr steht jetzt die Diskussion darüber an, wie der Vermögensetat zusammengestrichen wird“, umschreibt Rainer Roloff die unumgänglichen finanziellen Zwänge.

Planmäßig sind im Etatentwurf des Landkreises für 2007 für die Preußensäule von Neukamp schon 81 000 Euro vorgesehen, um den Unterbau endlich in Ordnung zu bringen und Postament und Säulen wieder aufzustellen zu können.

„Für die Hälfte der veranschlagten Kosten hat der Kreis bereits einen Antrag auf Förderung bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gestellt“, sagt der Bauamtsleiter. Mit einer Entscheidung rechnet Rainer Roloff „im März, April kommenden Jahres“.

Landrätin Kerstin Kassner musste aber bereits entscheiden, weil die Haushaltssituation sich in den vergangenen Wochen und Monaten nicht wie eigentlich geplant entwickelt hat.

Von ursprünglich 6,9 Millionen Euro Fehlbedarf stieg das Haushaltsdefizit mit dem Nachtragsetat inzwischen auf 9,3 Millionen Euro. Und das sei noch immer nicht das Ende der Fahnenstange, musste die Landrätin auf der letzten Kreistagssitzung in diesem Jahr berichten. Sie prognostizierte ein Minus von ca. 9,5 Millionen Euro zum Jahresende.

Neben weiteren Ausgaben noch für die Bekämpfung der Vogelgrippe von 275 000 Euro führte sie Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen in einzelnen Ämtern als Gründe für die Fehlbeträge an. Auch das Bauamt gehört zu denen, die sie verursachten. Es erzielte weniger Einnahmen als geplant. Auch deshalb musste das Budget um 36 400 Euro erhöht werden.

Gebremst wurde die Negativentwicklung durch das Sperren vorgesehener Ausgaben. „Jene für das Postament in Neukamp gehören dazu“, sieht Rainer Roloff angesichts „heftiger Schreiben vom Innenministerium zur Haushaltslage des Kreises“ für 2007 keine Besserung. Das Streichen im Vermögensetat für das kommende Jahr geht für ihn in seinem Amtsbereich „zu Lasten der Instandhaltung von Kreisstraßen und natürlich der Preußensäulen von Neukamp und Groß Stresow“. Wenigstens den im Herbst 2005 für Statikuntersuchungen

eiligst aufgerissenen Unterbau des Neukamper Denkmals hofft Roloff im nächsten Jahr in Ordnung bringen zu können. Alles weitere sei in Frage gestellt.



Bis nach Putbus haben es die Originalteile der Preußensäulen geschafft. Der weitere Weg nach Neukamp und Groß Stresow ist eine Frage des Geldes.

Foto: OZ-Archiv